

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0406-I/A/5/2016

Wien, am 15. Februar 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11131/J des Abgeordneten Werner Neubauer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Welche Auslandsreisen wurden seitens Ihres Ressorts in dieser Gesetzgebungsperiode unternommen?*
- *Was war der jeweilige Zweck bzw. das Ziel?*
- *Wie hoch waren jeweils die Gesamtkosten?*

Eine Gesamtaufstellung für alle Mitarbeiter/innen meines Ressorts stellt einen hohen damit verbundenen Verwaltungsaufwand dar. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich von einer Beantwortung dieser Fragen Abstand nehmen muss.

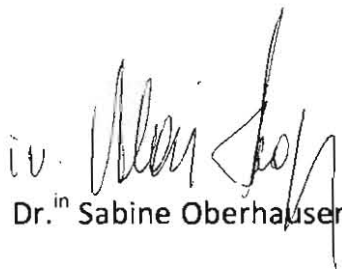
Im Übrigen verweise ich auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 8803/J vom 31. März 2016 sowie 10746/J vom 9. November 2016.

Fragen 4 bis 9:

- *Welche österreichischen Medien waren jeweils vor Ort?*
- *Gab es in der Folge eine begleitende Berichterstattung?*
- *Durch wen wurden die Reisekosten bzw. andere mit der jeweiligen Berichterstattung in Zusammenhang stehenden Kosten und Spesen finanziert?*
- *Wie erfolgte gegebenenfalls die Einladung der Medienvertreter?*
- *Wurde damit das Budget der Republik Österreich belastet?*

- a. *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
- *Sind die Kosten, gegebenenfalls jene für Medienvertreter transparent ausgewiesen?*
- a. *Wenn ja, wo konkret?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Grundsätzlich betreffen diese Fragen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen. Sollten im Einzelfall Medienvertreter/innen einer Delegation angehört haben, an der ich teilgenommen habe, so wurde hinsichtlich der Kostentragung und Refundierung eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Diese Kosten sind in den jeweiligen FIPOS abgebildet. Auslandsdienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts finden aber im Regelfall ohne Medienbegleitung statt.


Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser

